

Der Übergang in eine nachhaltige Gesellschaft ist eine der zentralen Herausforderungen der heutigen Zeit. Immer mehr Firmen schmücken sich mit dem Begriff der Nachhaltigkeit, dabei ist sie oft nur noch ein Modewort mit wenig Inhalt. „Worin steckt wirklich nachhaltiger und qualitativ hochwertiger Konsum?“, fragte sich vor fünf Jahren auch die Kölnerin Sabine Lydia Müller und gründete „dasselbe in grün“, den Verband der nachhaltigen Unternehmen in Deutschland. Über die strengen Auflagen für eine Mitgliedschaft, ihren Nutzen für das eigene Unternehmen und den Endverbraucher sprach die professionelle Netzwerkerin im Interview mit CityNEWS.



LUST AUF NACHHALTIGEN KONSUM „DASSELBE IN GRÜN“ GEHT AUCH

Wie viele Mitglieder hat der Verband und wodurch zeichnen sie sich aus?

Sabine Lydia Müller: Derzeit sind wir etwa 80 Mitglieder, davon mehr als ein Drittel aus Köln. Alle Partner sind Unternehmen, die vorwiegend nachhaltige, ökologische und/oder Fair-Trade-Produkte oder Dienstleistungen anbieten.

Welche Branchen sind bei „dasselbe in grün“ vertreten?

Viele Branchen aus ganz Deutschland, zum Beispiel Wellness & Kosmetik, Mode, Essen & Trinken, Möbel & Einrichtungen, Online-Shops, Mobilität & Reisen, aber auch Bauen, Bildung & Forschung und Dienstleistungen.

Welche Voraussetzungen muss ein Unternehmen für eine Mitgliedschaft erfüllen?

Zuerst einmal muss es den Nachhaltigkeitscheck bestehen, das heißt: Wir prüfen genau, ob der Bewerber in seiner Branche ein Vorreiter ist und ob firmenintern ganzheitlich Nachhaltigkeit gelebt wird. Es reicht nicht aus, wenn man nur Ökostrom bezieht.

Wie erreicht ein Unternehmen ganzheitliche Nachhaltigkeit?

Neben der Verwendung von Ökostrom zum Beispiel durch ökologische Einrichtung, schadstoffarme Firmenfahrzeuge, umweltfreundliche Produktion, faire Geschäftspraxis, ethisches Banking, ressourcenschonende Büromaterialien, Bio- und fair gehandelte Lebensmittel

etc. Bei einem Onlineshop sollte der Server mit echtem Ökostrom gespeist werden, sonst ist das unglaublich.

Was bringt eine Mitgliedschaft?

Alle zwei Monate gibt es Mitgliedertreffen in Köln und Berlin. Als Gastgeber kann man sein eigenes Unternehmen vorstellen. Mitglieder können jederzeit überall an unseren Treffen teilnehmen und sich so in den einzelnen Städten vernetzen.

Was heißt das konkret? Ein Beispiel?

Als der Kölner BioGourmetClub das Düsseldorfer Hanfhaus kennenlernte, ist daraus ein wunderbares Hanf-Kochbuch entstanden. Mehrwert durch Vernetzung – on- und offline – bringt es auf den Punkt.

Was bietet der Verband dem Endverbraucher an?

Auf unserer Homepage findet man außergewöhnliche Produkte und Dienstleistungen und wir zeigen Konsumalternativen auf, empfehlen also branchenübergreifend „dasselbe in grün“ – wie der Name schon sagt.

Wie ist die Resonanz?

Wir verzeichnen ein stetiges Wachstum, sowohl bei Mitgliedern als auch bei unseren Followern auf Facebook und Twitter.

Kontakt: www.dasselbe-in-gruen.de

Das Gespräch führte Astrid Waligura.